

Kollegiale Hospitation!

Beitrag von „Yummi“ vom 18. März 2017 08:22

Zitat von scaary

Mh, finde ich extrem schade dass das so gehandhabt wird. Ich habe absolut nichts dagegen wenn bei mir jemand hospitiert, vor allem wenn ich mir aussuchen kann wers ist. Ein Feedback zur Verbesserung zu bekommen finde ich wichtig, und auch wenns nur ne Kleinigkeit ist, die mir selber vielleicht noch gar nicht aufgefallen ist, die man verbessern kann.

Ich denke, viele haben einfach Angst, dass Ihre Arbeit kritisiert wird. Aber gerade im freundschaftlich-kollegialen Verhältnis ist die Hospitation doch super. Situationen wie "Ach, du machst das so? Tolle Idee, probiere ich auch mal aus." oder "Den und den Schüler hattest du heut nicht dran genommen." machen das eigene Arbeiten besser und man schwimmt nicht nur ständig in der eigenen Suppe.

Ich nehme auch gerne Praktikanten mit, aber nur unter der Bedingung dass ich danach ein ehrliches Feedback kriege. Denn ohne Feedback wird man nicht besser.

Und was ich im Anschluss an diese Gespräche für mich mitnehme, dass muss doch ohnehin jeder selbst entscheiden.

Ich brauche kein Feedback. Ich bin gut. Und wenn ich vielleicht doch eine Idee für ein Thema brauche, frage ich meine Kollegen.

Was ich nicht brauche, ist eine institutionalisierte, verpflichtete Feedbackschleife jedes Jahr. Nur damit irgendjemand im RP oder Kumi wieder auf einen so tollen Reformfortschritt im Schulwesen verweisen kann.

Oder das sich A15ner, die nicht unterrichten sondern im Rahmen unsinniger FEVA Schulen nerven und ihren Job durch "Vorschläge" rechtfertigen können.